

**Nr.** **XIX. GP-NR**  
727/J  
**1995 -03- 1 0**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Hagenhofer  
und Genossen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Österreich

Mit dem EU-Beitritt ist Österreich einerseits einer größeren internationalen Konkurrenz ausgesetzt, andererseits als Wirtschaftsstandort für viele internationale Unternehmen attraktiver geworden.

Obwohl Österreich bei vielen Standortkriterien im Spitzenfeld liegt, ist es im Ausland aber nach wie vor in erster Linie als Tourismus- und Kulturland bekannt und besitzt als Wirtschafts- und Industriestandort noch ein "Null-Image" – so die Aussagen von Betriebsansiedlungsexperten von ICD und ECO- Plus.

Danach müßten noch bestehende entbehrliche bürokratische Schranken und wirtschaftliche Standortnachteile abgebaut und geeignete direkte Förderungen für Investoren gefunden werden.

### **Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende Fragen:**

1. Welche besonderen Standortvorteile bietet Österreich für Investoren ?
2. Welche besonderen Standortnachteile hat Österreich ?
3. Welche Maßnahmen im Rahmen Ihres Ressorts sind generell vorgesehen, um die Attraktivität der ökonomischen Rahmenbedingungen des Wirtschaftsstandortes Österreich für Investoren zu erhöhen ?
4. An welche Art von Investoren (Branchen, Betriebsgrößen) sollen sich Investitionsanreize in erster Linie richten ?
5. Werden spezielle Maßnahmen für Klein- und Mittelbetriebe, die in Österreich investieren wollen, gesetzt ?
  - 5.1. Wenn nein, warum nicht ?
6. Welche konkreten, direkten Investitionsanreize (Subventionen etc.) für Investoren gibt es derzeit ?
  - 6.1. Welche Änderungen in der Förderungs- und Subventionspolitik sind - v.a. im Hinblick auf den EU-Beitritt - vorgesehen ?
7. Sind PR-Maßnahmen im Rahmen Ihres Ressorts vorgesehen, um ein neues, moderneres Image des Wirtschaftsstandortes Österreich zu erreichen ?
  - 7.1. Wenn ja, welche ?
  - 7.2. Wenn nein, warum nicht ?